

# Artensteckbrief



<p><b>Wissenschaftlicher Name</b> Pteronemobius heydenii (Fischer, 1853)</p> <p><b>Deutscher Name</b> Sumpfgrippe</p> <p><b>Organismengruppe</b> Heuschrecken und Fangschrecken</p>
<p><b>Rote-Liste-Kategorie</b> Vorwarnliste</p>
<p><b>Verantwortlichkeit Deutschlands</b> Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p><b>Aktuelle Bestandssituation</b> sehr selten</p>
<p><b>Langfristiger Bestandstrend</b> mäßiger Rückgang</p>
<p><b>Kurzfristiger Bestandstrend</b> deutliche Zunahme</p>
<p><b>Vorherige Rote-Liste-Kategorie</b> Stark gefährdet</p>
<p><b>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste</b> Aktuelle Verbesserung der Einstufung</p>
<p><b>Kommentar zur Gefährdung</b> Pteronemobius heydenii hat sich in den letzten Jahren stark ausgebreitet. Die Berechnung des kurzfristigen Bestandstrends ergab eine Bestandsveränderung von +93%. Dies entspricht einer deutlichen Zunahme. Hierdurch relativiert sich der für den langfristigen Bestandstrend ehemals angenommene sehr starke Rückgang (Maas et al. 2011) in mäßig rückläufig. Ob diese positive Bestandsentwicklung in den nächsten Jahren anhält oder sich der Trend bald umkehrt, bleibt abzuwarten. Laut Detzel et al. (2022) stellt die Entwässerung von Feuchtgrünland in Kombination mit den vermehrt auftretenden Sommerdürren eine Gefährdungsursache dar. Regional nehmen die Bestände in Baden-Württemberg ab (Hafner &amp; Zimmermann 2019).</p>
<p><b>Einbürgerungsstatus</b> Indigene oder Archäobiota</p>
<p><b>Quelle</b> Poniatowski, D.; Detzel, P.; Drews, A.; Hochkirch, A.; Hundertmark, I.; Husemann, M.; Klatt, R.; Klugkist, H.; Köhler, G.; Kronshage, A.; Maas, S.; Moritz, R.; Pfeifer, M.A.; Stübing, S.; Voith, J.; Winkler, C.; Wranik, W.; Helbing, F. &amp; Fartmann, T. (2024): Rote Liste und Gesamtartenliste der</p>

